

München, 28.(?) 3. 85

Liebe Susi, lieber Charly,

hat sich also doch noch alles in Wohlgefallen aufgelöst, und die Kasse stimmt etwispermaßen:



Was wir in Zukunft ertl. zusammen mit Günther aushecken, werden wir bei Gelegenheit besprechen. Den Leserbrief jedenfalls lassen wir weg - auch wenn mir ein Satz sehr gut gefällt: "Was Lebenshilfe ist und Wahrheit beansprucht, müssen wir als Ware deklarieren." - Eine Grund Erfahrung des Lebens. Ihr würdet sie vielleicht in Eurer schulischen Erfahrungen übersetzen: man hat eine Botschaft und man muß sie verkaufen, um sie an den Mann zu bringen.

(Wenn ihr mir beim nächsten Versand die Kopie des Vaterland-Artikels dazupacken könntet, würde ich mich freuen!)

Und nun kurz - nur um die Gedanken in Bewegung zu bringen - ein paar Worte zum Thema

Wettbewerb. „Das Rad“ oder „Das Rad der Zeit“
ist mit einfach zu langweilig. Mein Vorschlag, über
den ich auch mit Holken schon ein paar Takte
gesprachen habe, zielt in Richtung (ich vertraue
mich kaum, es auszuschreiben, weil ich befürchte,
daß Du, Charly, nur den latenten Skandal
siehst und nicht die Initialzündung), zielt in
Richtung, Richtung: Religion, Christentum,
Jesus Christus, Kreuz.

So! Es ist magt. Die Formulierung habe ich
noch nicht parat. Er könnte auch Kreuzigung,
Kreuzweg oder ähnlich heißen. Ich denke dabei
im weitesten Sinn an religiöse, nicht unbedingt an
konfessionell gebundene Kunst. Gewiss würden da
kritische Stimmen laut werden - vor allem gegen
die Kirche, aber kaum gegen Christus - and wenn
Christus als Mensch und nicht als Sohn Gottes
verstanden wird.

Denkt mal drüber nach. In jedem Fall behalten
wir uns das Recht vor, Objekte zurückzuweisen.
Also wenn so ein Heini bloß polemisiert ohne
künstlerischen Anspruch, hat er keine Chance.
Aber den Mut, so etwas wie Reginas „Dreizehnigkeit“
in Kauf zu nehmen, sollte man aufbringen.
Man könnte eine solche Ausstellung z.B. in der
Osterzeit eröffnen und „Die Leiden Christi“ nennen.

So, Charly, ich weiß, daß du Bid wieder wirst. Aber du wirst mit Recht geben, daß es wenige Menschen gibt von solcher Tragweite. Und überleg dir mal, welche Rechteunternehmer Künstler da ausgesprochen sind: Martin Frommelt, Georg Malin, Regina * und jetzt fällt mir nur noch ein Toter ein, den wir in diesem Zusammenhang wieder beleben könnten, vorausgesetzt, daß wir Martin Frommelt auf unsere Seite bekommen: Ferdinand Nigg.

* Anne Frommelt

Wie wär's mit einer Parallelauntellung von Ferdinand Nigg (Nachlaßverwalter Martik und Evi Kliemand).

Oder eine Parallelauntellung von Kanonikus Frommelt (Nachlaß Martin Frommelt).

Ich finde meine Ideen wieder mal unwerfend. Wenn nur die Hälfte davon verwirklicht wird...

Beim Jahr der Menik haben wir uns zurückgehalten - aber 1986 wird das Jahr Christi. Jedenfalls in der Taugente.

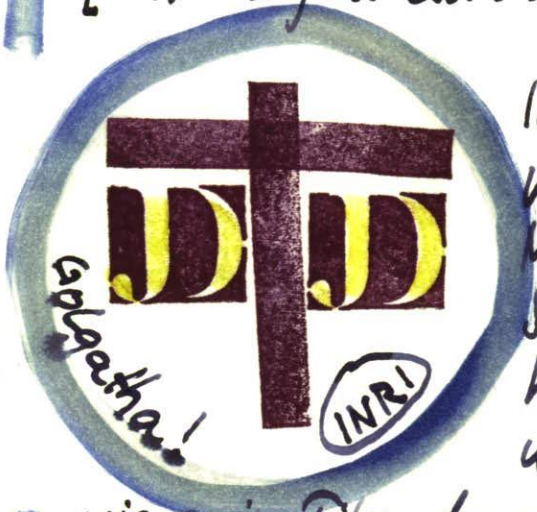
Nicht nur **PROFORMA** sondern faktisch. Wisst ihr was ein Fucktisch ist? Habt ihr auch einen? Oder müsst ihr immer erst einen aus der Garage holen und aufstellen, einen Fuck-Tisch? Ich bin nicht besoffen, das war bloß ein kleiner Ausrutscher.

Ja! Ostern würde ich anpeilen dabei. Erneuter Anlauf - in Anlehnung an ein Musical und an einen Film (den man in Verbindung mit der Ausstellung evtl. sogar vorführen könnte):

"Jesus Christ Superstar?" [mit Fragezeichen]
Das kommt jetzt meinen Vorstellungen schon ziemlich nahe.

Jesus von Nazareth

Jesus auf dem Ölberg (Erfinder der Ölmalerei)
[das war jetzt Quatsch - joke! Laugh now!]



Ich brauche gar nicht mehr weiter drüber nachzudenken! Mit dem Thema "Jesus Christ Superstar?" und dem dazugehörigen Fragezeichen nehmen wir dem "Jesus Christ Superstar"

wie er im Film dargestellt wurde, wieder die Schärfe. Das ist jetzt unklar ausgedrückt. Nochmal: Die Ironie der Filmemacher entschärfen wir durch das Fragezeichen. So!

Kein Christ - und das sind wir, auch wenn ich nicht getauft worden bin - sei er noch so kritisch, kommt um das Thema herum. Und der Antichrist, und der Atheist ist sind von dem Thema am meisten betroffen. Ähnlich wie vom Thema "Heimat".

Ich komme auch bald zum Ende. Seit zwei Tagen habe ich Urlaub. Ich wäre am Montag auch gerne in FL geblieben, denn im Geschäft hat sich bloß ein Riesenbock offenbart, den ich mit am Freitag zuvor geleistet habe - aufgrund mangelnder Konzentration. Manchmal ebeifle ich an meinen geistigen Fähigkeiten. Ich könnte mir in den Schwanz weissen, was für ein kopfloser Hammel ich bin. Naja, ich werd's überleben. Zur Belohnung hab ich Urlaub genommen und fliege am Montag (zum ersten Mal fliegen - nicht aus dem Geschäft, sondern hiermit mit dem Flug) nach Neapel. Um mir in Pompeji die Überreste des Erdbebens von 79 n. Chr. anzusehen. „Neapel sehen und ...“ irgendwann, aber Jahre später: sterben.

Inzwischen summe ich über den Viktualienmarkt oder höre Musik. Charly, aufgepasst: bei mir läuft gerade Glenn Branca, „Symphony Nr. 3“ sehr selten, heute habe ich sie gefunden. Seit drei Monaten bin ich hinter einer Platte von Glenn Branca her: kann aufzutreiben. Das ist meine Avantgarde - wie Laurie Anderson, Meredith Monk, John Giorus, Steve Reich, John Cage und auch Philip Glass. Gestern war ich bei einem Konzert von Joan Armatrading, das war eher enttäuschend.

Absonsten bereite ich mich gedanklich auf meine

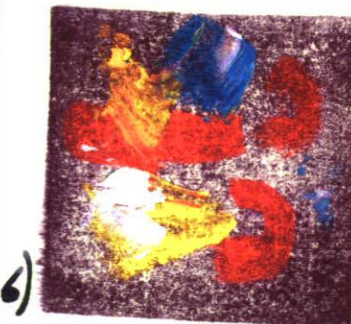
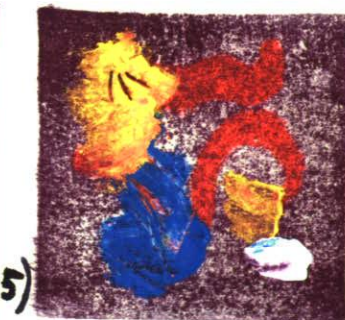
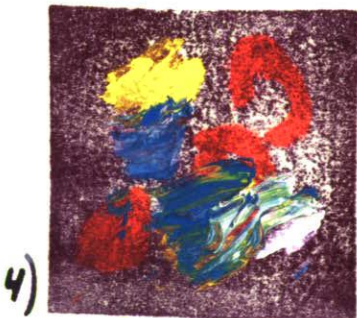
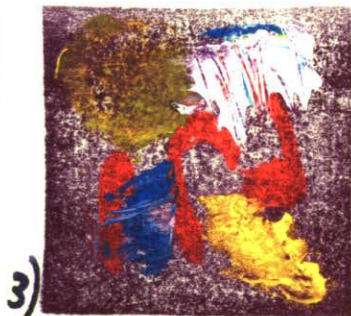
nächste Ausstellung vor. Ich habe ein interessantes Konzept, daß ich vor einigen Wochen (Eröffnung Schweizer Grafik) mal dem Angelo vorgestellt habe. Er war ganz begeistert. Das macht Mut. Dazu Bronze-Objekte aus der Werkstatt von Stefan Schertler... das wäre eine echte Fortsetzung, zu dem ich stehen kann. Selbstverständlich würde das Ganze in der Taugente abgehen. Aber frühestens 1986.

Jetzt wünscht ich Euch was. Auch wenn es in der Taugente manchmal knistert, ich weiß, daß ich echte Freunde habe - das tut gut. Danke.

Der berühmte Zensurbalken



Euer Jens



KPito?